

Die Halle vierteljährlich bei postmässiger Bezahlung 2,50 M., durch die Post 3,50 M., wöchentlich 70 Pfennige. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Alle unterzeichneten eingetragenen Anzeigen sind bei Nichterfüllung der Bedingungen zurück zu zahlen.

Verantwortlicher Redakteur Hr. 1140; der Annoncen-Abteilung Nr. 1133.

Saale-Zeitung.

Zwölftausendster Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg., oder aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 63, 1 Seite von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Redaktion und Druck-Geschäftsstelle: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63; Druck-Geschäftsstelle: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, 1. Telefon Nr. 591 u. 176.

Bismarcks Entlassung.

Eindruck nach zwanzig Jahren.

Am 18. dieses Monats sind zwei Jahrzehnte verflossen, seitdem Fürst Bismarck, des Deutschen Reiches erster Kanzler, auf wiederholtes Drängen Kaiser Wilhelms II. sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

In einigen Tagen werden manchen, die den Fürsten Bismarck sehr verehrt haben, andachtsvoll und still das letzte Schriftstück hervorgerufen, das er als Reichskanzler in dem einfachen Haus in der Wilhelmstrasse verfaßt hat: sein Entlassungsgesuch.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

In dem Augenblicke, da er seinen Entlassungsgesuch einreicht, ist er ein Mann, der sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Er steht sich selbst sehr hoch, das Denkmal einer quaderhaften Weisheit, die unheimlich und dämonisch wirkt wie der schwarze Gewitterstimm, bevor die Wolken jagen und die Donner rollen.

Kleinere haben die Wahl der Mittel, die Art ihrer Anwendung gemeinsamer erwoogen. Aber keiner von seinem historischen Vorgehen, von der Breite seiner Persönlichkeit hat so gehandelt.

Die Bändigung des Geistes durch den Gedanken zeitlich nirgends herrlicher als in dem Gesuch um Entlassung. Dem Streitenden hält er hier die beständige, feuchte Wahrheit hin, die sich ruhig zur Unzerstörbarkeit aufbaut.

Er selbst hat gesagt, er schenke jedem dort Wert von Goethe. Aber einen Punkt gab es doch, wo sich diese zwei Pole des Geistes näherten: in der Betrachtung des „Sittens“ in dem Farnesaltar der künstlerischen Berechtigung.

Je mehr wir von dem Fürsten Bismarck erfahren, je mehr die Literatur alle Wunden seines Lebens behandelt, desto wird schwärzer das Bild des „Kaisers“ Bismarck.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Wir wissen bis ins Detail, daß, was immer Großes unter ihm geschah, es dem Kaiser Wilhelm in schwersten Krisen abgerungen, abgetrotzt, abgebeten wurde.

Tronje, der aus derselben farrnen Eisenwurzel wie er selbst herausgewachsen schien, konnte er ganz ohne Zwiespalt bleiben.

Bismarck, er war der Held und war das Opfer seiner eigenen, höchst gespannten, alles niederretrenden Selbständigkeits.

Er hat das Königtum so hoch gehalten, daß es ihn — fallen lassen durfte. Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Er hat die Macht des Herrschers so geringe, daß jeder seinen Arm erheben konnte.

Neue Wahlrechtsdemonstrationen.

Der Kampf um die preussische Wahlrechtsreform will nicht zur Ruhe kommen. Aus gestern haben fast im ganzen Reich wieder Demonstrationszüge und Wahlrechtsprozesse statt.

In Berlin fanden Kundendemonstrationen statt. Von unserm Berliner Mitarbeiter wird uns hierzu gemeldet: Berlin, 16. März.

Berlin, 16. März. Die Sozialdemokratischen Groß-Berliner hatten bekanntlich zu gestern Abend 48 öffentliche Versammlungen mit der Tagesordnung: „Wahlrechtsreform“.

Berlin, 16. März. In Neumünster und Magdeburg verliefen die Demonstrationen ohne jeden Zwischenfall.

Brandenburg, 16. März. Hier fanden gestern Abend gewaltige Massendemonstrationen statt, circa 8000 Personen nahmen daran teil.

Rief, 16. März. In den hiesigen Privatbetrieben, hauptsächlich im Baugewerbe ruhte gestern die Arbeit fast vollständig.

Die Menge warf mit Steinen auf die Schutzleute. Eine Anzahl Beamter hatte sich in einen Schützlerkasten getretet, worauf die Menge die Ladenscheiben durch Steinwürfe zertrümmerte.

Der schiffliche Bandag

Wie verstanden, in der 2. Aprilwoche wieder einberufen werden. Das städtische Abgeordnetenhaus hält am nächsten Freitag die letzte Sitzung vor dem Winterferien ab. Die Anwesenheit gelangt nicht mehr zur Disposition.

Das Begräbnis der Opfer des Zusammenstoßes in Kunitz mit dem Militär ist ohne besonderen Zwischenfall verlaufen. Die Erregung der Bevölkerung gegen die Regierung und das Militär hat sich dagegen noch nicht gelegt. Die Sozialdemokraten und Studenten haben im ganzen Lande eine lebhaftige Agitation eingeleitet. Überall sollen Protestversammlungen abgehalten werden.

Provinzial-Nachrichten.

Das Automobilverbot

für die Treseburger Strasse.

M. Das Kammergericht fällte eine für Automobile gültige recht lehrreiche Entscheidung. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hatte eine Oberpräsidialpolizeiverordnung erlassen und den nachgeordneten Behörden die Ermächtigung gegeben, Wege und Straßen im Verkehrsinteresse für Automobile zu sperren.

Auf Grund dieser Oberpräsidialpolizeiverordnung hatte der Regierungspräsident angeordnet, daß Automobile die Straße von Thale über die Rottstraße nach Treseburg nicht befahren dürfen. Als vor einiger Zeit der Automobilfahrer S. mit seinem Kraftwagen auf der erwähnten Straße betroffen wurde, wegen ihm Anklage erhoben. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer erkannten gegen S. auf eine Geldstrafe und ersetzten die in Rede stehende Oberpräsidialpolizeiverordnung für rechtsunzulässig, da sie ihre Grundlage in § 6b des Polizeiverwaltungsgesetzes finde und im Verkehrsinteresse erlassen werden konnte. Diese Entscheidung löst S. durch Revision beim Kammergericht an, welches die Entscheidung der Strafkammer zu Fallberath aufhob und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückwies, indem u. a. ausgeführt wurde, zutreffend nehme die Strafkammer an, daß durch Polizeiverordnung das Fahren von Automobilen auf gewissen Straßen im Verkehrsinteresse verboten werden könne.

Die Straße von Thale nach Treseburg führe aber durch Gebietsteile, die zwar in Sachsen liegen, für Braunschweig können aber preussische Behörden keine Verfügungen erlassen. Freisperrung würde eintreten müssen, wenn S. auf der betreffenden Straße in Braunschweig mit seinem Kraftwagen betroffen worden wäre.

„Meine Schwester brennt!“

4. Fernerleben, 15. März. Die Frau des Wehrstrafe 3 mohnenden Vorarbeiters F. hatte vier kleine Kinder, einen Knaben von 5 Jahren und ein dreijähriges Mädchen, in der verschlossenen Wohnung allein zurückgelassen, um Einkäufe zu besorgen. Zufällig hatte sie die Streichhölzer vorher verlegt, um Unheil zu verhindern. Es gelang jedoch den Kindern einige der Wachsamkeit der Mutter entgangene Zündhölzer in die Hände zu bekommen. Als das kleine Mädchen damit spielte, fing plötzlich sein Kleid Feuer. Da die Verluste, das Feuer zu erlöchen, mißglücken, trotz das Kind in seiner Angst unter das Bett, während der erkrochene Bruder laut zu schreien begann: „Meine Schwester brennt!“ Der Vater des Hauses eilte sofort herbei und löschte die Trübe zur Wohnung des K. ein.

Das Kind hatte aber bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach kurzer Zeit starb.

Ein Schloß in Flammen.

Belgerodahn, 15. März. Das Schloß des Fürsten von Schönburg-Waldenburg liegt in Flammen. Viele Feuerwehren sind herbeigeeilt, um des Feuers Herr zu werden. Da das Schloß Waldenburg gegenwärtig restauriert wird, sind viele Kunstgegenstände von dort im hiesigen Schloße aufbewahrt, und man ist strengt bemüht, diese zu retten. Der Fürst und seine Gemahlin befinden sich gegenwärtig in Kognen. Abgebrannt ist der Dachstuhl und die erste Etage des südlichen Trügelns des Schlosses. Die Umgebungsmaueren sind auf einen Ellenrand zurückgefallen. Es

sind einige wertvolle Gegenstände der reichhaltigen Sammlungen des Schloßinhabers mit vernichtet worden.

4. Bregma, 15. März. (Pflichtfortbildungsschule.) In einer Konferenz der Handwerksmeister auf dem Ratsecker wurde einstimmig beschlossen, daß eine Pflichtfortbildungsschule für gewerbliche Lehrlinge namentlich unerzöglicht erichtet werde. Aus der Konferenz nahmen der Regierungs- und Gewerbeschulrat C. Claus, Erfurt, Oekonomierat Cernau, der Bürgermeister, Superintendent und der Rektor von Bregma, sowie der Beauftragte der Handelskammer teil. Man sprach die Ueberzeugung aus, daß die Lehrlinge mit Vorliebe denjenigen Orten zugeführt werden, in denen Fortbildungsschulen beständen; Bregma habe hierunter besonders zu leiden, da alle in Betracht kommenden, benachbarten Orte bereits seit langem Fortbildungsschulen besitzen. Die erzielte Einwirkung durch geeignete Vorträge schriftlich-zeitlichen und ethischen Inhalts wurde dem Lehrlingsheim zugewiesen, das schon seit längerer Zeit besteht.

4. Biegen, 15. März. (Schwere Blutvergiftung.) Ein in Schölen wohnhafter Gutsbesitzer hatte sich vor Wochen an einer Pflugschar getroffen und am Beine leicht verletzt. Die geringfügige Wunde verheilte nicht und unter dem Anzeichen von Blutvergiftung gelteu demnach, daß der Kranke mittels Krankenautomobils in das Leipziger Stadtkrankenhaus überführt werden mußte.

4. Weisketh, 14. März. (Kindesmord?) Gestern war hier eine Gerichtssitzung aus Fallberath, wegen einer Frau, die von ihrem Manne getrennt lebte, heimlich geboren und die Leiche des Kindes in ihrem Hause verbergen hatte. Das Ergebnis der Untersuchung muß sehr bedauerlich für die Frau gewesen sein, denn nach Schluss der Verhandlungen wurde sie in Untersuchungshaft abgeführt.

4. Schlanke, 15. März. (Einen schweren Unfall) erlitt der Aufseher K. Er war mit seinem Sockel auf Feld gegangen, um Krähen zu schießen. Beim Ueberpringen eines Grabens gab er vorher das Jagdgewehr seinem Sohne, der es ihm dann hinüberreichen sollte. Dabei löste sich durch einen unglücklichen Zufall der Schuß und die Ladung drang dem Vater in die Brust.

4. Quedlinburg, 15. März. (Wiedergefangene Verbrecher.) Aus dem Zuchthause zu Goswig brachen am 26. Febr. vier Verbrecher aus, von denen drei bald wieder aufgegriffen wurden. Jetzt ist es der Polizeistatist in Th. gelungen, auch den vierten Ausbrecher festzunehmen. Er wurde vorläufig im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis untergebracht.

4. Ufersleben, 14. März. (An Vergiftungsvorfall) hier plötzlich ein 13jähriger Schulknabe. Er war in den Besitz eines Kohlenstoffs gelangt, der für Beleuchtungszwecke präpariert war. In der Meinung, daß Kohle ohne Schaden für den menschlichen Körper genossen werden dürfe, nagte er den Stütz ab. Er verstarb am folgenden Tage infolge Vergiftung durch Kupferbitriol.

4. Ufersleben, 13. März. (Eine Missethäterin.) Einem jungen Ehepaare wurden vor einigen Wochen durch einen Einbruchsdiebstahl 70 Mark bares Geld entwendet. Der Ehemann erzielte Anträge, worauf ein Schmittschneidern in der Wohnung des Mannes, um den Bestand zu beschützen. Es war aber nicht viel zu sehen, denn in der Wohnung war alles in bester Ordnung; nur die Kasse, in welcher sich das Geld befunden hatte, war entbrochen. Der Ehemann hatte auch Drohbriefe erhalten, die er der Polizei überreichte. Nach Verhörung des Diebstahls erhielt auch die Ehefrau einen Brief, in welchem der Täter mitteilte, daß die Tat nur aus Not geschehen sei. Die Polizei schöpfte Verdacht; sie ließ von der Ehegatten eine Schriftprobe machen, wobei sich herausstellte, daß die Frau die Briefe selber geschrieben hatte. Der Ehemann wurde hierauf aufmerksam gemacht und es wurde ihm geraten, seiner Ehegatten etwas genauer auf die Finger zu sehen. „Wer wenn Ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubt Ihr nicht.“ So erging es auch dem Ehemann. Die Wunde geschehen aber bald, denn vor einigen Tagen brannte die Ehegatten mit einem anderen Geliebten durch.

4. Salzwedel, 15. März. (Einen Selbstmordversuch aus Liebesgram) machte gestern der Mann W. Er lösch sich mit seinem Dienstaufsteiger in den Teich und erlitt eine schwere Verletzung der Leber. Der Schwerverwundete wurde in das Lazarett übergeführt.

4. Wittenberg, 15. März. (Zwei Wittenberger.) der Arbeiter Chilo, 18 Jahre alt, und der Maler Koch, 10 Jahre alt, sind auf der Wanderbahn ums Leben gekommen. Wie mitgeteilt wird, sind sie in den Hölleischen Wärdern bei dem Dorfe Habelsdorf vom Hochwasser der Elbe überfahren worden. Beide hielten sich

nach im Teich umschlungen. Dieser plötzliche und unerwartete Unglücksfall erregt die größte Teilnahme.

(-) Steff, 14. März. (Reichenlandung.) Heute früh wurde bei Buhne 278, wo der Stecker Jost an die Elbe grenzt, die Leiche einer unbekanntem Frau gefunden.

4. Stendal, 15. März. (Der zum Tode verurteilte Grundbesitzer Blas) aus Al.-Beuter, gegen den auf Antrag seines Verteidigers, des Rechtsanwalts Kriegerdorf, das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet worden ist, wird amnabend auf sein Geltesaufwand beobachtet. Neuerdings ist er auch von Professor Mit aus Hochprings untersucht worden. Blas soll nach seiner Verurteilung im Gefängnis Spuren geistiger Ermattung gezeigt haben und daraus hat man geschlossen, daß er auch zur Zeit der Begehung der Tat nicht ganz bei Verstand gewesen sein kann.

4. Mithaldensleben, 12. März. (Eingebrochen) wurde in der Nacht zum Freitag beim Gutmirt Meier. Die Diebe, die sich an verschiedenen Spirituosen gründlich gütig getan haben, ließen mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten mitgehen und zerstörten einen Automaten. Man ist ihnen auf der Spur.

(-) Meiningen, 14. März. (Zwischen die Räder.) Der Arbeiter H. schied am der hiesigen Eisenbahnwerkstatt geriet zwischen die Räder zweier Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

4. Elsdorf, 14. Dez. (Ein ungeheurer Knack.) Der Hausknecht eines Geschäftsm. im Stadthl. Kriegerhof erhielt von seinem Arbeitgeber vor einigen Tagen den Auftrag, bei einem auswärtig wohnenden Geschäftsman 140 Mark zu bezahlen. Der junge Mann zog es aber vor, diese Summe in Gesellschaft von Frauenzimmern zweifelhafte Güte zu verjubeln. Von Reue erfaßt, kehrte er jedoch zurück und wurde festgenommen.

4. Wittenburg, 15. März. (Der pflichtige Tod) ihres ältesten Sohnes hat die Familie des Apothekers Schulze in tiefe Trauer versetzt. Dieser hat sich in der Apotheke seines Vaters, in der er seine Lehrzeit soeben beendet hatte, mit Kain und Blausäure vergiftet. Alle Wiederbelebungsversuche waren umsonst. Zu Beginn des Sommererlebens sollte er die Universität Jena beziehen. Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist vollständig unklar, denn noch am Abend zuvor befand er sich fröhlich und munter im Kreise seiner Freunde.

4. Böhme, 14. März. (Beim Langhofsahnen) wurde in Randenbach der Zähriger, kurz vor seiner Verheiratung stehende Geschirrführer Reichmann aus Köstzig so unglücklich überfahren, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus starb.

4. Sangerhausen, 15. März. (Eigenartiger Unfall.) Das zweijährige Söhnchen des Kaufmanns Jünge in der Hüttenstraße stürzte gestern in eine am Boden liegende porzellanene Waschschüssel, wobei diese zerbrach und dem Kinde die Pulsader am linken Arm durchschnitt. Nachdem man rasch einen Notverband angelegt, ist der arme Kleine ins Krankenhaus gebracht worden.

4. Leipzig, 13. März. (Zu der Revolverpatente) wird nach mitgeteilt: Fabrikant Dr. Kohl ist mittlerweile von Leipzig abgereist. Das Fabrikat des im jüdischen Krankenhaus befindlichen Studenten Zimmermann ist den Beschäftigten entsprechend beschlagnahmt. Die Verletzung Zimmermanns besteht aus einer erheblichen Kopfwunde, einer Verletzung der Stirnhaut, der Schuß in die Brust hat die Lunge verletzt. Nach den Berichten der Ärzte wird Zimmermann, falls keine unerwarteten Komplikationen eintreten, mit dem Leben davon kommen.

4. Coburg, 14. März. (Gautag.) Hier wurde gestern ein ordentlicher Gautag des thüringisch-fränkischen Turnaus abgehalten. Er beschloß u. a. im Aufzuge eine gemeinsame Turnfahrt nach Ebersdorf zu veranstalten.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Polckow; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Internatenteil: Friedrich Endrulat; Druck u. Verlag von Otto Hensel. Sämtlich in Halle a. S. - Diese Nummer u. ist 13 Seiten -

Kufekes - Kinder-mahl - Heruntergut bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen verzüglichen dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. Krankenkost.

Gegründet 1859.

Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

Damen-Konfektion

Table with 4 columns: Frühjahrs-Paletots (3 M), Jacken-Kostüme (12 M), Schwarze Paletots (9 M), Blusen (3 M), Kostüm-Röcke (1 M).

Weisswaren u. Gürtel

Table with 2 columns: Mozart-Bäffchen (40 Pf), Gold-Gummi-Gürtel (1 M), Seiden-Gummi-Gürtel (90 Pf).



Mk. 3.75 6.00 7.50 10.75 14.50 und höher.

Reiche Wahl von Frühjahrs-Neuheiten der letzten Pariser und Wiener Mode.



Sachkundige Massanfertigung, richtige Reparaturen : : : :

Bernhard Haeni

Schmeerstrasse 2.

--- Aeltestes ---
- Spezial-Korsett -
Geschäft am Platze.

HANSA
Puddingpulver
ist das Beste!
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
Sie eine Dose H. Kakao gratis.

Engr.-Niederl.: Düben & Herrmann
Gutschow & Barnloske.

Kachel-Ofen,
Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Tel. 2308.
- Gegründet 1764. -

Gebrauchte Pianinos,
tabularis erhalten, für 275, 375 u.
400 Mk. u. zu verk. Belle Garante.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

6830 **Gastigende bauerhafte**
Korsetts
von 1,00 - 8,00 Mk. empfiehl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Welt größte Kinderwagenfabrik **Sachse**
u. einige deutsche, welche direkt u. somit
erhalten u. ununterbrochenen Pracht-
arbeiten liefern.
Julius Trebbar, Grimma 122.

Automobil
18 PS. für Luxus u. Geschäftsgang.
eingesetzt, ist da f. mein Geschäft
zu heim. Billig zu verk. Anzuger.
Übermit. aus K. 8226 Haasenstein
& Vogler A.-G. Halle a. S.

Waschgefäße,
bauerhafte u. billige, größte Kamm-
Böttcheri Schulerhof 1. Nicht am
Markt. 5% Rabatt. Gegr. 1873.

Seit Jahren =
schöne händliche Preise f. gute Damen- u.
Herrnkleider
- ganze Kleider -
Schuhwerk, Uhrentimer, Gold- u.
Silbergesch., Musikwerke, Pianinos,
Schreibeser., Nähmaschinen, Möbel,
Bücher, etc. etc. etc. etc. etc.
neue Waren aller Art. Fr. Hofkarte
bestellt, kommt sofort, auch außerh.

Renner,
Schlesierstr. 1.

Bei **Flechten - Auschlag**
wird Obermerz Oerbas Oel
warm empfohlen!
Oer & Schittler in
Ap. u. r. ob. (Berch.),
Schreibst.

„Gerne Besuche ich
Amen heute, daß ich seit
längerer Zeit Ihre Dermeyers
Gerbsäure in meiner Frau, welche
einen Flechtensauschlag (Herpes
avis) hatte, verwendet, und zwar
mit dem allerbesten Erfolge.
Obermerz Gerbsäure haben
in allen Apoth. u. Drogerien a. Std.
50 Pf. 1/2 verhält. M. L.“

Hygienische
Badenarten.
Monster Katalog mit Empfehlungen vieler
Aerzte u. Prof. u. Wunsch gratis, franco u.
unverpflichtet. **C. Klappach**
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 4. Fernruf 21.

LIEBIG'S Fleisch-Extract
darf seit mehr als 40 Jahren
in keiner guten Küche fehlen.

Dr. Fleimann's
Nickel-Geschirr
Reinnickel, nickelplattiert u. Trimetall

Aluminium Kochgeschirre
Tafelgeräte und Bestecke aus
Schwerer Silber (feines Neusilber
mit garantierter Silberauflage.) Be-
stecke aus Alpaca (feines Neusilber).

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbes. Zentral-Luftheizg. - In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Wäschemangeln
für Hand- u. Kraftbet. D. u. S. M.
Robell Paul Thiele sind die besten.
Krafthebung v. unten. Leichtster Gang.
Bis zur Hälfte d. Blut überreichend.
Kauferschluss. Bitte u. Anfert. erst
meine Preisliste zu verlangen.
Paul Thiele, Wäschemangel-
Fabrik, Darmstadt, II.

Billigste Kinderwagen-Offerte.
Empfehle meine Kindern.,
auch als Reitergeselle, i. reiz.
Mitt. zu denbar billigen
Preisen. Ohne Gummi
von 18, 20, 22, 24 Mk., mit
Gummi u. Federreich u.
28, 30, 35, 38, 40, 45, 50,
55, 60 bis 75 Mk. bei 10%
Red. i. all. Forten u. Aus-
führungen. Sieh. Bild. erst
ein Extra-Gesicht

Drucksachen
in jeder Ausführung u. Auflage, spez.
Massenaufgaben, sowie Kataloge,
Prospekte und Preislisten fertigt
schnell, sauber und preiswert an
Buchdruckerei Otto Hendel,
Halle a. S.

Zur Konfirmationsfeier
liefern Torten, Baumkuchen, Eis, Sahneispeisen
in vorzüglicher Ausstattung
**Fernsp. Konditorei Hermann Pfantsch, Gr. Stein-
477.**

Transportable Sparherde
für Haushaltungen, Hotels,
Rittergüter.
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ansattung
für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
**Wilh. Hedert, Gr. Ulrichstr. 57,
4. Güterbahnhof 5.**

Glas-
Firmenschilder
in moderner, wirkungsvoller Aus-
führung liefern preiswert u. schnell
Alpers & Bohne,
Mittelstr. No. 2. Fernruf 2847.
Glaszerei, Glasschleiferei, Spiegel-Fabrik.

Glacé- und Stoffhandschuhe,
Reit-, Fahr-, Sport
Krawatten, Träger.
Christian Voigt,
Halle a. S. Leipzigstr. 16.
Tel. 2066.

Damen- u. Herrenmod. nach
neu. bill. Bernhardtstr. 12, III, I.

Frischen hochrotfleischigen
Lachs a 5-8 Pfd. schwer
in ganz. Fischen 0,80 Mk.
ausgeschnitten 1,00 Mk.
empfiehlt
Friedrich Kramer,
Fluss- u. Seefischhandlung,
Fischerplan 3. Fernsp. 2057.

Leicht gebraucht, einp. Letzter
wagen u. ein neu. Rollwagen. 30-
35 Jhr. preisw. a. verk. Burgstr. 83.

Konzertpiano,
Sofa-fabrik, mit Flügelton,
leicht wie neu, ist für den Aus-
nahmepreis von 7000 Mk.
sowie ein faches zu 5750 Mk.
zu verkaufen. 10 Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstr.
9-10.
alte obere Schulstraße.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Königl.
Stadtgrünungs-Abteilung 5,
Telephon 2007, u. 12-2 geteilt
1. Stock 45 a, 10. Stock 46
1. Stm. 11,50 ab. Darzige Stuppen
10000 für Bestände u. grübere
Feuerungen 1. Stock 45 a, 10. Stock
370 a, 1. Stm. 10 a frei ins Haus.
Nur gutes Steierholz.

Mehrere Pull-Kontrollkässen
für Mk. 25.- zu verkaufen.
H. H. Zimmer, Tägerplatz.
Telephon 3124.

Wenn Sie von hartnäckigen
Sautjuden
befallen sind, so daß Sie, durch
den übermächtigen Fleiß gepiekt,
Arme und Beine mit den Händen
bearbeiten müssen und keinen
Erfolg finden, verpackt Ihnen
Dr. Bach's Nihilbale
sofort Erleichterung. Topi a. M. 3
zu haben in den Apotheken.
Kaufst. Depot: **Dr. Bach's Apotheke.**

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
i. Königstr. 1, Eing. Kurze Gasse
ii. Alte Frauenstraße (Hauptstr.)
iii. Alte Mühlengasse
iv. Sakrawtstr. 2, am Hal-
markt, Posttelegraphen-
v. Vor dem Zeilto (Schulstr.)
Alle sind früh geöffnet von
7 Uhr bis 11 Uhr ab.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kaffee
Milch
Nichtalkohol.
Getränk
Minerale
in IV. und Gasse zu 10 Pf. u.
Martins (Dienstag, Donnerstag
tag und Sonnabend) abends von
8 Uhr an Raritäten und gering
zu 15 Pf.
Warten zu 5 Pf., welche sich
besonders zu Geschenken an
Büchse eignen u. an den 5 Hallen
verwendet werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. **Edw. Kartz,** **Fernsp.**
Herrn Kaufm. G. G. G. G. G.
und Herrn **Widius, H. H. H.**
zu haben.